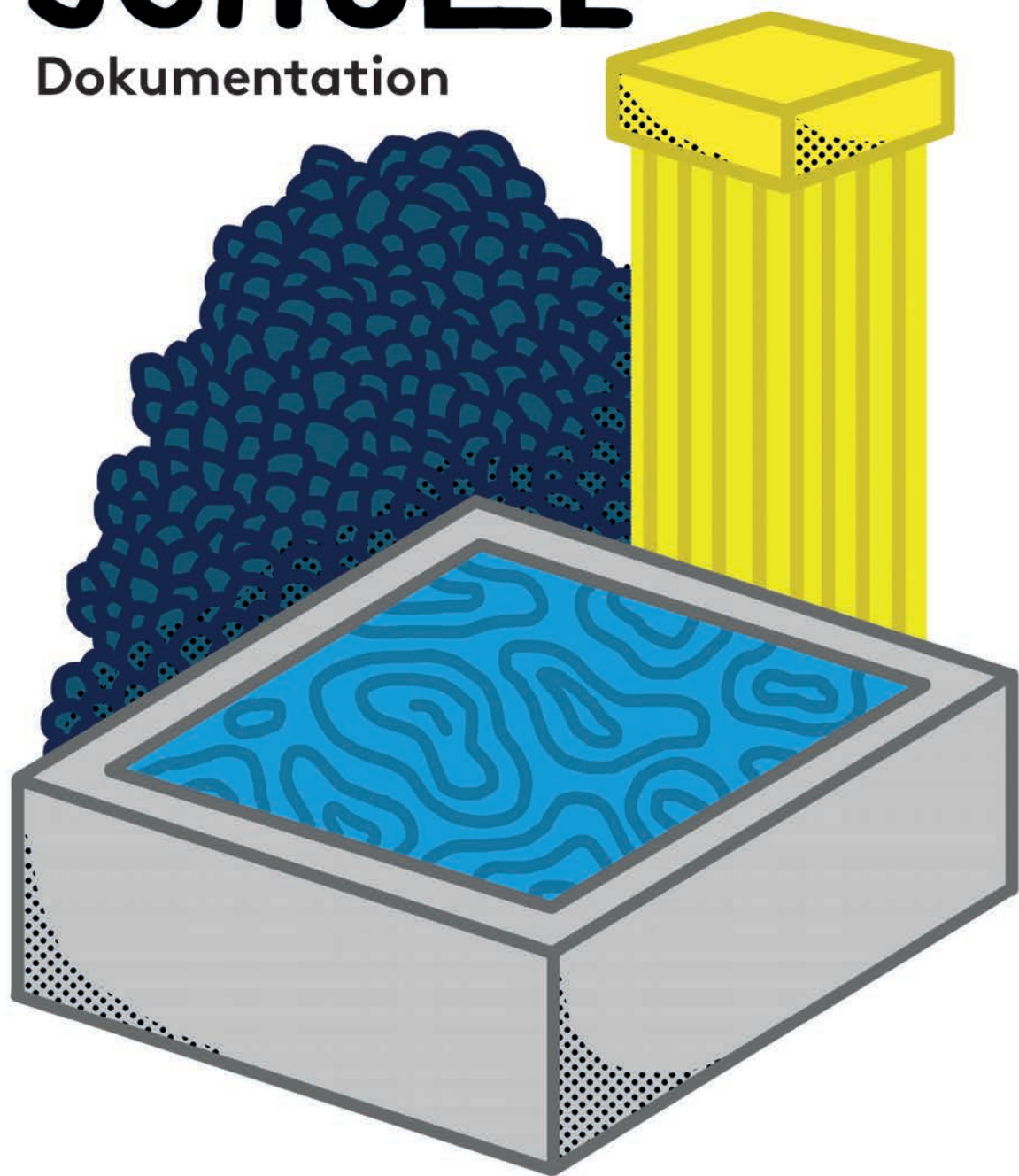


KUNST MACHT SCHULE

Dokumentation



Paul Tanner
Bathseba, 1919

1./2. Klasse, Manuela Brunner Buschor
Schulhaus Ebnet
Abtwil

Künstlercoach: Lika Nüssli

Kunst macht Schule

Acht Schulklassen, acht Kunstwerke, acht Kunstschaffende, eine Ausstellung... Zwischen August und Dezember 2016 besuchten acht Schulklassen aus dem Kanton St.Gallen das Kunstmuseum St.Gallen und lernten dort ein Werk aus der Sammlung kennen. Die acht Meisterwerke aus der Sammlung wurden von Kunstschaffenden ausgesucht, welche im Folgenden gleichzeitig als Künstlercoaches die Klassen unterstützten. Zurück im Schulzimmer reagierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Künstlercoaches auf das Original und gestalteten eigene Werke. Als krönender Abschluss des Projektes entsteht eine einzigartige Ausstellung im Kirchhoferhaus bei der die Schülerarbeiten den Originalen aus der Sammlung gegenübergestellt werden.

Das Projekt „Kunst macht Schule“ dient der Vernetzung der Schule mit Institutionen und Exponenten aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Das Projekt bietet den Schulen eine Plattform, um mit Kunstschaffenden und dem Museum in Austausch zu treten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, selber gestalterisch tätig zu werden. „Kunst macht Schule“ wird vom Dachverband Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen realisiert.

Das Original

Paul Tanner (1882 – 1934)



Bathseba, 1919
Öl auf Leinwand

Paul Tanner war ein Ostschweizer Zeichner, Maler, Grafiker, Illustrator und Kunstgewerbler. Er ist vor allem als Schöpfer der neuen Ausserrhoder Frauentracht bekannt, die heute noch getragen wird. Tanner erhielt 1925 vom kantonalen Heimatschutz den Auftrag für eine neue Frauentracht, da die alte Tracht schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gänzlich verschwunden war. Tanner war aber nicht nur als „Modedesigner“ und Maler, sondern auch als Illustrator tätig – er gestaltete beispielsweise eine Briefmarke.

Das Gemälde Bathseba erzählt eine biblische Geschichte aus dem Alten Testament. Zu sehen ist „Bathseba“, die von König David beim Baden beobachtet wird. In eine eigentümlich theatralische Szenerie eingebettet sehen wir im Vordergrund die Badende, die soeben aus dem Wasser gestiegen ist. Eine Bedienstete hält ihr ein Tuch hin. Der König befindet sich in schwindelerregender Höhe auf dem Dach eines antik anmutenden Tempels und beobachtet die Szene aus der Ferne. Obwohl Bathseba zum Zeitpunkt des dargestellten Ereignisses noch mit einem anderen Mann verheiratet war, wurde sie später die achte Frau von König David.

Der Künstlercoach

Lika Nüssli



Lika Nüssli (*1973 in Gossau) lebt und arbeitet in St.Gallen. Die Künstlerin machte eine Ausbildung zur Textildesignerin in Herisau und studierte Illustration an der Hochschule für Design & Kunst in Luzern. Sie bezeichnet sich selbst als eine Grenzgängerin zwischen den Bereichen der Zeichnung, Malerei, Illustration und Performance. Insbesondere in den letzten Jahren hat sie das Performative Zeichnen in verschiedenen Formationen für sich entdeckt. Ihre grossformatigen Zeichnungen, die assoziativ aus dem Augenblick heraus entstehen, werden dabei zu begehbaren Rauminstallationen, die mit der Situation vor Ort in einen Dialog treten.

www.likanuessli.ch

Die Klasse

1./2. Klasse Schulhaus Ebnet



Die Lehrperson erzählt

Für die Kinder war unser Kunstprojekt ein grosses Vergnügen! Sie haben sich im Vorfeld schon darauf gefreut und konnten es kaum erwarten, endlich ins Museum zu gehen, Frau Lika Nüssli kennenzulernen und das ausgesuchte Bild zu sehen.

Den Museumsbesuch fanden sie vor allem hinter den Kulissen spannend, ganz andächtig und mit grossen Augen haben sie in der Sammlung die Bilder bestaunt. Die Ausstellung fanden sie etwas komisch und meinten „das sind ja nur Finger an einer Kette. Das könnte ich auch!“

Gegen Ende kam endlich „ihr Bild“ – und die Kinder waren zuerst einmal enttäuscht. Es war nicht so farbig, auch nicht sehr lustig und für Kinderaugen auf den ersten Blick recht langweilig. Als dann aber Daniela Mittelholzer und Lika Nüssli eine Geschichte um das Bild herum spannten, sprudelten die Ideen nur so aus den Kindern. Am Ende freuten sie sich auf den ersten Besuch von Lika Nüssli bei uns im Schulzimmer und waren gespannt, wie es weitergeht.

Der erste Besuch von Lika Nüssli bei uns im Schulzimmer war sehr lustig. Allein ihr Name amüsierte immer wieder: Die Kinder haben sich sehr gefreut und waren ganz angetan von Lika's Vorstellung. Gebannt haben sie verfolgt, wie ein Bild entstand, haben geraten was es sein könnte und hatten am Ende einen guten Eindruck von „dieser fremden Frau“.

Dann durften die Kinder selber wirken. Lika Nüssli hat am iPad ein Tier gezeichnet, dieses den Kindern schnell gezeigt und sie mussten es möglichst genau zeichnen. Einige waren kaum zu bremsen und hatten viel Freude daran.

Likas Idee, um das ausgesuchte Bild der Sammlung eine Geschichte zu kreieren fanden die Kinder zwar spannend, es war aber nicht einfach für sie, das umzusetzen. Wir mussten mit Bilderbüchern und anderen Beispielen arbeiten, dass es klar wurde, was gemeint war.

Die Kinder malten zuerst das „Original“ ab und entwickelten daraus eine eigene Geschichte. Es fiel ihnen viel einfacher, die Geschichte weiterzuerzählen, als zu überlegen, was vorher passiert sein könnte. So sind auch die dritten Bilder jeder Serie die weitaus fantasievollsten.

Lika stand den Kindern mit Rat, Lob und viel Einfühlungsvermögen zu Seite und ermutigte sie, die eigenen Ideen umzusetzen. Ich selber war erstaunt wie offen und unvoreingenommen Lika auf die Werke der Kinder reagierte und Qualitäten darin sah, die mir nicht aufgefallen wären. Sie hat die Kinder nie eingeschränkt und alles war richtig und wertvoll. Dieses Wohlwollen und ihre freundliche und liebevolle Art waren für die Kinder unglaublich anregend. Sie haben Lika richtig ins Herz geschlossen!

Der Atelierbesuch in der Hauptpost war der Abschluss der Arbeit mit Lika Nüssli. Die Kinder haben die grossen Bilder bestaunt und mit Feuereifer das grosse Gesamtkunstwerk zusammen gemalt.

Die Dokumentation für den Steckbrief war für die Kinder der 1. und 2. Klasse ein Kraftakt. Ihre Geschichte und die vielen Nuancen in Worte zu fassen, zeigte ihnen zum Teil ihre Grenzen der Sprache auf. Für mich war es schwierig, die Kinder dennoch zu ermutigen es zu probieren und letztendlich sind sie doch einigermaßen zufrieden. Für die meisten fehlen Sachen, die sie einfach nicht ausdrücken konnten, vor allem für die Migrationskinder war es extrem anstrengend.

So sind die gestalterischen Elemente viel, viel stärker als die Texte! Auch ich schaue mir viel lieber die Bilder an und die Kinder können erzählen, was sie sich für eine Geschichte überlegt haben.

Das Projekt ist vorbei, wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Lika und haben als Erinnerung die Bilderbücher von ihr im Schulzimmer.

Manuela Brunner Buschor, Abtwil

Die Schülerinnen und Schüler erzählen

Leonie W.
1. Klasse



BILD 1

DIE FRAU GEHT BADEN INS
WASSER. SIE SIEHT DIE TIERE.

BILD 2

DIE FRAU KOMMT AUS DEM
WASSER UND DIE DAME
HEBT DAS TUCH IN DIE LUFT.

BILD 3

DER MANN KOMMT RUNTER
VOM DACH. DIE FRAUEN
GEHEN NACH HAUSE WEILS
REGNET.

Gianna R.
2. Klasse



Bild 1

Die Königin geht baden.

Die Dienerin muss noch ein Tuch holen. Inzwischen klettert der Prinz auf den Turm.

Bild 2

Die Königin steigt aus dem Pool. Die Dienerin hält das Tuch. Der Prinz ist äntlich auf dem Turm. Und der Prinz schaut ganz geschparrt zu.

Bild 3

Die Königin hat sich angezogen und geht jetzt laufen mit ihrem Hund und mit ihrem Pferd. Es ist schon abend geworden die Sterne sind schon auf gegangen. Das Pferd heist Fiona und der Hund heist Oswald.

Lena v. A.
2. Klasse



Bild 1

Der König ruft seinen Elefant an. Der Elefant kommt und der König sagte dem Elefant auf Elefantisch ersol in auf das Baum-haus stehen.

Der Elefant machte das.

Die Dienerin Mara sa wie der Elefant in auf das Baum-haus tat. Die Königin Lina im Wasser merkte nichts.

Bild 2

Der König kuckt wie die Königin Lina aus dem Wasser stieg und wie die Dienerin Mara das Tuch hin hielt.

Bild 3

Die Königin Lina ging einkaufen als si fertig war klopfte es im Bauch.

Weil der König mit der Königin ferheiratet ist,

Sie sagte au

Nila S.
2. Klasse



Bild 1

Die Königin heist Lilli. Lilli
get baden. Von Lilli siet man
nur die Beine. Alle Tiere waren
im Pool Lillis Freunde. Die
Freunde heisen Wal, Hai,
Qualen, Al, Fische, Seeschnecken,
Seepförtchen, Seeschilder.

Bild 2

Lilli komt aus dem Pool.
dan komt die Dienerin
die Dienerin heist Mira.
Mira troknet Lilli ap.

Auf dem Dach ist ein
Mann der Mann schaut
zu Lilli und Mira. Mira und
Lilli sehen den Mann garnicht.

Bild 3

Lilli get an ein fäst dort
get Lilli auf die Bühne
sie sang ein wunderbares
Lied und der Mann schlich
sich an.

Arbi S.
2. Klasse



Bild 1

Der Mann klettert auf's Baumhaus.
Und die Frau geht raus aus dem
Pool. Und die Dienerei versucht den
Vogel fangen. Die Girafe frisst Blätter
dann geht sie rüber zu dem Mann.

Bild 2

Die Frau geht raus dank kommt die
Dienerei und heft das Tuch, und der
Mann schaut immer noch.

Bild 3

Nächsten morgen geht die Frau ins Pool,
Dann geht die Frau ganz tief unten und

die Frau frisst jetzt sechs Kernen.

Noé M.
2. Klasse



Bild 1
Der Mann klettert hoch und
er kommt nicht wieder runter.
Dann hat er eine Idee und sie haben
einen Freund und er ist eine
Giraffe und er ruft ihr,
und dann kommt die Giraffe
und dann können beide wieder
runter.

Bild 2
Der Mann kuckt auf die Häuser
und die Frau ist immer noch im
Pool und die andere Frau
holt das Tuch und am
Himmel sind Wolken und
ob der Wolken sind Vögel.

Bild 3
Der Mann ist oben und dann
ruft er die Giraffe dankbar
und holt sie runter und
lässt sie gehen hinter den
Baum und die Frauen redene

Ventura G.
1. Klasse



BILD 1

DER MANN KLETERT

AUF DEN ASTEN

AUF DAS DACH.

DI FRAUEN SIND

SCHON DA.

BILD 2

DI FRAU KOMMT AUS DEM

POOL UND DI DIVERIN

HELT IHR DAS TUCH

HIN.

BILD 3

DI DIVERIN SETZT SICH

AN UND SI IST EIN

BIßCHEN SAUER.

Ledion C.
1. Klasse



BILD 1

DER MANN GEHT AUF DAS
FERSTEKTE BAUMHAUS.

BILD 2

DER MANN STAUF DEN TURM
ALS DIE FRAU AUS DEM
POOL KOMT, ALS DIE
DIE MEREIN DEN MANN
SIE FER'AT SI IHN
NICHT.

BILD 3

ALS DIE FRAUEN ZUHAUSE
SIND FER'AT DIE DIEMERIN
DAS SIE DEN MANN
KENT UND ER FERLIBT
IST IN SIE.

Martin C.
1. Klasse



BILD 1

DER MAN KLETERT
NACH OBEN. ER SCHAUT
DIE SONNE AN.

BILD 2

DIE FRAUEN GEHEN IN
DEN POOL. DER MAN
SCHAUT IN DEN POOL.

BILD 3

DER MAN KLETERT NACH
UNTEN. DIE FRAU SCHWIMMT.
DIE DIENERIN SITZT AM POOL.

Talitha A.
1. Klasse



BILD 1

DER MAN KLETERT
AN DER LEITER HOCH
AUF DAS DACH UND
DI DIVERIN SAGT
DU MUST BADEN.

TALITHA

BILD 2

DI DIVERIN HELT DAS TUCH
AN DER FRAU HIN
DER MAN IST AUF DEM
DACH.

BILD 3

DI FRAUEN KOMEN AUS
DEM SCHMETERLINGS HAUS
RAUS UND DER MAN
SCHAUT IHNEN ZU.

Chiara M.
1. Klasse



BILD 1

DER MANN KLETERT MIT DER
LAITER AUF DAS DACH UND
DIE FRAUEN KOMMEN ERST
BADEN.

BILD 2

DER MANN IST SCHON AUF
DEMDACH UND DER MANN
SCHAUT ZU DEN FRAUEN
UND DIDI VERIN HÄLT DAS
TUCH. BILD 3

DIE FRAUEN SEHEN HAIM
UND DER MANN SCHLEICHT

HINTERN NACH ABER DIE
FRAUEN HABEN DAS
SCHON GEMERKT.

Elyesa H.
1. Klasse



BILD 1

DER MAN REDAT
MIT DEN FRAUEN

BILD 2

DAR MAN SCHAUT
DI FRAUEN AN.
DI MÄNER SCHNAIDEN
DIBOIME.

BILD 3

DER HUND MÖCHTE
DI KAZE FRESEN.
DI KINDER MACHEN
DISGO. DEO MAN MACHT

DISGO.

DAS ENGELI FLIKT
NACH DBEN.

Finn W.
2. Klasse



Bild 1

Claudia ist am tauchen
und die Dienerin sucht ein
Tuch. Der Mann
klettert auf die Leiter er ist
oben er versteckt sich
hinter einer Wolke.

Bild 2 Claudia ist aus dem
Bad die Dienerin hat
das Tuch schon parat.
Der Mann set nix weil
es hat so viel Wolken.

Bild 3

die Claudia geht in ihres
Baum Haus dann legt sie
das Pischma an und
ruft einen giraf und der
falke noch.

Leona B.
2. Klasse



1
Anik und Luisa gehen Baden.
Anik geht ins Wasser sie taucht.
Luisa hält das Tuch.

2
Anik kommt aus dem Wasser.
Luisa hält ihr das Tuch hin.
Der Mann beobachtet sie -
heimlich vom Dach. Der Mann
beobachtet sie weil Anik so -
Schön ist.

3
Anik und Luisa gehen auf die
Wiese. Und dann legen -
sie sich auf die Wiese.
Jetzt schauen sie den -
Sternen Himmel an.

Paulina N.
2. Klasse



Bild 1

Der Mann geht auf das Dach
Weil er gehört hat das sie immer
am morgen badet. Er weiß sie
kommen bald

Bild 2 Der Mann ist oben angekommen
er schaut schon zu die Frau hat
schon gebadet. Die Dienerin hält
das Tuch. Sie greift sich ein.

Bild 3

Die Frau hat heute Geburtstag die
Frau kommt rein die Gäste sind
schon hier. Der Mann geht mit

Der Dienerin spazieren

Alessia K.
1. Klasse



BILD 1

DER MAN KLETERDAUF
DACH UND DIE FRAU IST AM BADEN
UND DIE ANDERE FRAU HAT DAS
TUCH NOCH AUF DEM BODEN.

BILD 2

ALESSIA

DER MAN IST AUF DEM DACH.
UND DIE FRAU IST NICHT MEHR
IM POOL. UND DIE ANDERE FRAU
HAT DAS TUCH IN DER HAND.

BILD 3

DIE FRAUEN GEHEN
AN EIN FEST UND
DER MAN SCHLEICHT
HINTER DEN FRAUEN
HINTER HER.

Noah F.
2. Klasse



Bild 1.

Am Mann gehört einen
Elefant. Der Mann
fragt den Elefant ob
der Elefant in mit dem
Rüssel aufs Dach klettern
kann. Schup und der
Mann ist auf dem Dach.
Jetzt sit der Mann
die Frauen kommen zum
baden und da neben dem
Skorpion.

Bild 2.

Der Mann hat auch zu
geschaut wie die Frau
gebadet hat. Jetzt ist
die Frau draussen und die
dienerin hat das Tuch schon
hin. Und dabei schaute
der Mann imernach zu.

Die Frauen
bemerken nichtz.

Bild 3.

Jetzt ist der Mann hinun-
ter ge kletert und verfol-
gt die Frauen auf dem

Elefant durch die Stad
und in der wildnis kann
man einen Skorpion und
eine Gazelle und ein
Nashorn sehen.

Kunst macht Schule

Ein Projekt des Dachverbandes Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) und des Kunstmuseums St.Gallen

Projektdauer: August 2016 bis März 2017

Ausstellung: 4. März bis 19. März 2017
Kirchhoferhaus, Museumstrasse 27, 9000 St.Gallen

Beteiligte Kunstschaftende:

Anna Beck-Wörner, Iris Betschart, Bildstein|Glatz, Vaclav Elias, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Annina Thomann, Herbert Weber

Beteiligte Schulklassen:

1./2. Klasse St.Leonhard, St.Gallen (Sarah Noger); 1./2. Klasse Ebnet, Abtwil (Manuela Brunner Buschor); 3. Klasse Schulhaus Botsberg, Flawil (Judith Siegenthaler); 4. Klasse Ebnet, Abtwil (Patricia Egger, Monika Bechtiger); 4. Klasse Schulhaus Botsberg, Flawil (Doris Bühler); 5. Klasse St.Leonhard, St.Gallen (Isabelle Künzler); 3. Oberstufe Wahlfach BG OZ Grünau, Wittenbach (Edith Schaufelberger); 1. Oberstufe Werken OZ Flawil (Werner Angst)

Projektteam: Dominik Noger (Projektleitung), Melanie Berhalter, Daniela Mittelholzer, Claudia Hürlimann

Gestaltung: Dario Forlin

